



Stadt Uster
Geschäftsfeld Stadtraum und Natur
Bahnhofstrasse 17
8610 Uster
per Email an stadtplaner@uster.ch

Uster, 5. Mai 2015

RZO Region Zürcher Oberland
c/o Marti Partner Architekten und Planer AG
Zweierstrasse 25
8004 Zürich

Gesamtkonzept Schiffflände / Strandbad Uster – Einwendung

Sehr geehrte Damen und Herren

Die SP-Gemeinderatsfraktion bedankt sich für die Möglichkeit zur Stellungnahme zum Gesamtkonzept Schiffflände. Die vorliegenden Anträge gehen auf eine von der SP eingereichten Motion zurück, mit der ein Gesamtkonzept von der Surferwiese bis zur Seebadi gefordert wurde. Ziel dieses Vorstosses war, unter Einbezug aller Beteiligten und der Bevölkerung eine bessere als die heute vorzufindende Lösung zu erreichen.

Aus unserer Sicht steht die Verbesserung der Zugänglichkeit zum Ufer und der Erlebbarkeit des Sees im Vordergrund. Das Gebiet der Schiffflände soll ein Ort der Begegnung, des Wassererlebnisses, des Wassersports und der Verbindung von Erholung, Mensch und Natur sein. Diese vielfältigen Ansprüche unter einen Hut zu bringen, erfordert Kompromisse, Synergienutzungen und einen Blick aufs Ganze.

Die vorliegenden Richtplanrevisionen haben wir aus diesem Blickwinkel beurteilt. Die formulierten Ziele werden mit dem vorliegenden Konzept nicht erreicht. Wir können uns des Eindrucks nicht verwehren, dass mit den vorliegenden Richtplanrevisionen im Grundsatz am Bestand festgehalten werden soll. Einzig ein Ersatzbau des Kiosks soll durch die Verlegung der Buswendeschlaufe erreicht werden. Streng genommen ist dies kein anderes Konzept, als dasjenige, welchem dem von der Stimmbevölkerung abgelehnten Kreditbeschluss zur Verlegung der Buswendeschlaufe zugrunde lag. Dennoch orten wir in der Vorlage grosses Potenzial, welches unter Beachtung folgender Anträge ausgeschöpft werden kann (vgl. auch beiliegende Skizze).

1. Es sei der Perimeter des Gesamtkonzepts über die Parzellen C3257 und C3262 auf der gegenüberliegenden Seite des Uferwegs sowie die Surferwiese zu erweitern.
2. Es seien anstelle des Vorhabens Tr1 folgende zwei Vorhaben festzulegen:
Tr1: Trockenplatz, teilweise Verlegung auf die gegenüberliegende Uferwegseite (kurzfristig)
B1: Bootshaus, Sanierung/Aufstockung/Ersatzbau (kurzfristig)
3. Es sei der Perimeter des Vorhabens Pa1 Kleine Parkanlage soweit möglich in Richtung Bootshaus sowie über die Surferwiese zu erweitern und in „Parkanlage“ umzubenennen.
4. Es seien im regionalen Richtplan die Abgrenzungen der Erholungsgebiete B und C den Anträgen 1 und 2 entsprechend anzupassen.



Begründung:

Zu 1) Die Perimetererweiterung ergibt sich aus den Anträgen 2 und 3. Zudem ist das Gebiet Fb2 Strandbad/Restaurant über die Parzelle C3262 zu erweitern. Dort sind die Veloabstellplätze vorhanden.

Zu 2) Mit der zumindest teilweisen Verlegung (mindestens die heute ausserhalb der Einzäunung liegenden Plätze) der Bootstrockenplätze auf die gegenüberliegende Uferwegseite wird Spielraum für die Erweiterung der Parkanlage geschaffen. Die Trockenplätze sind nicht zwingend auf einen Platz unmittelbar an der Uferkante angewiesen. Hinzu kommt, dass für die Lagerung von Booten mit hohen Masten dort keine Konflikte mit den Bäumen bestehen. Diese Verlegung ist in Koordination mit der Realisierung der Parkanlagen Pa1 als kurzfristig zu bezeichnen.

Heute müssen Weltklasseruderer und –ruderinnen gleich wie die Juniorinnen und Junioren ihre mehrere zehntausend Franken teuren Boote mit einem regelrechten Balanceakt vom ersten Stock runterhieften, damit sie diese dann auf dem Platz, der sich vor einem Clublokal im Erdgeschoss befindet, für die Ausfahrt bereit machen können. Dies ist eigentlich ein unhaltbarer Zustand und ist so rasch als möglich zu korrigieren. Der Realisierungshorizont ist daher als kurzfristig festzulegen.

Zu 3) Die Qualität der Schifflande misst sich daran, wie weit der Greifensee für die Bevölkerung erlebbar gemacht wird und wie die Infrastrukturanlagen in die Umgebung integriert werden. Die Parkanlage ist daher so gross wie möglich auszugestalten. Mit der Erweiterung des Gebiets Parkanlage Richtung Surferwiese wird auch die Situation bezüglich Standort eines Seerestaurants geklärt. Ohne Einbezug dieses Areals bliebe weiter unklar, ob die Surferwiese als mögliches Baufeld für ein neues Restaurant in Frage käme oder nicht. Zu prüfen wäre zudem, ob der Standort Surferwiese als Rückfalloption – falls sich der Standort Kiosk doch nicht als bewilligungsfähig erweisen sollte – festgelegt wird.

Zu 4) Dieser Antrag ergibt sich aus den Anträgen 1 und 2.

Wir danken für die Berücksichtigung unserer Anträge

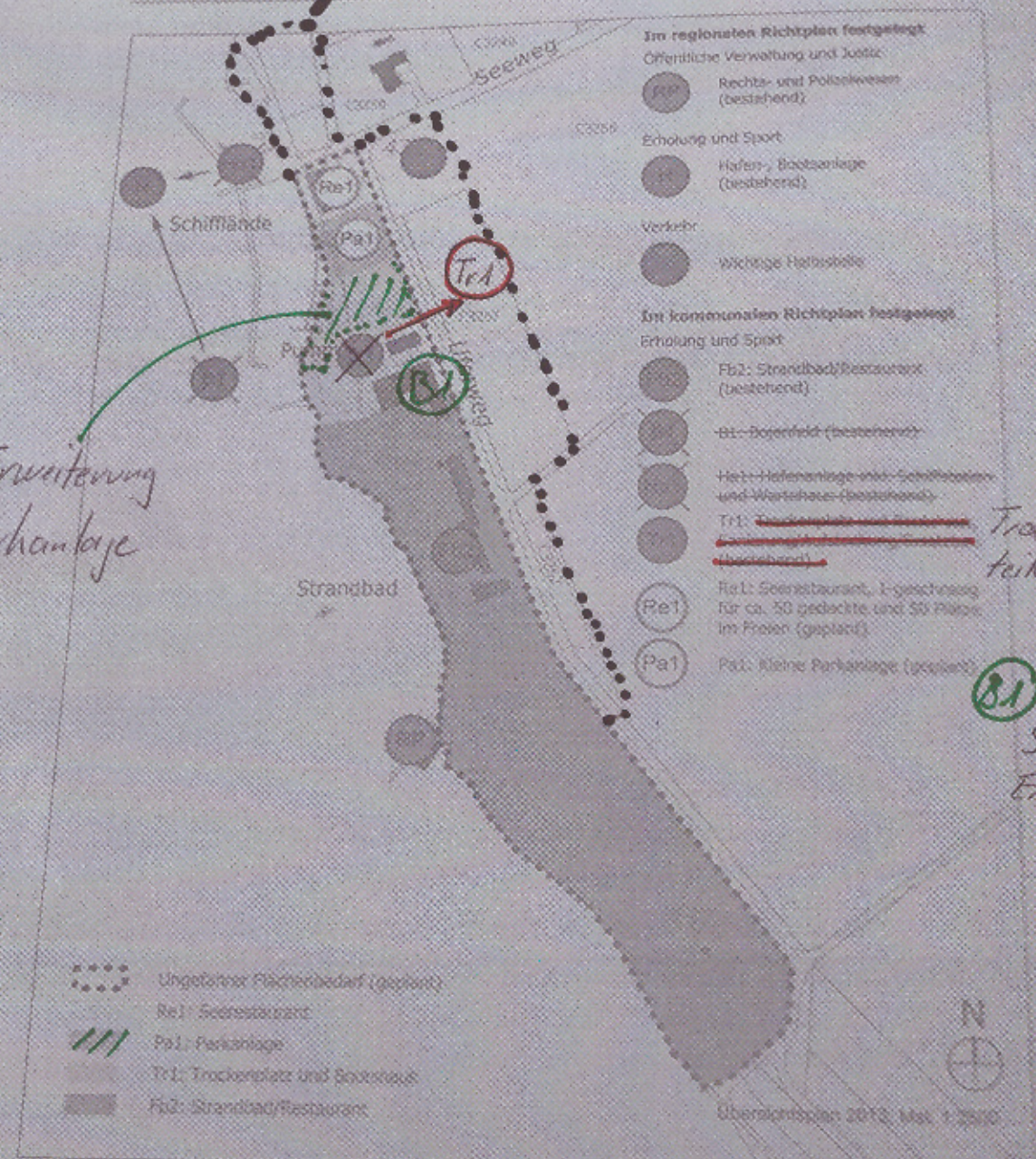
Für die SP-Gemeinderatsfraktion

sig. Balthasar Thalmann

Perimetererweiterung

Gesamtkonzept Schiffände

Seite 10



Änderung (rot) der kommunalen Richtplaneinträge im Gebiet Schiffände/Strandbad Mst. 1 : 3000
 Et und Ha1 werden durch den nachträglich festgesetzten regionalen Eintrag abgelöst.